

## JAIR BOLSONARO GEWINNT ERSTEN WAHLGANG MIT ÜBER 46% DER STIMMEN

Rechtspopulist profitiert von der Wut über Korruption und Misswirtschaft der Arbeiterpartei

### Konjunktur

Arbeitsmarkt, Verbrauchervertrauen und Wirtschaftswachstum schwächer als 2014

Lediglich bei der Inflationsrate steht Brasilien besser dar als vor vier Jahren

Unsicherheit über den Wahlausgang bremst die Industrie

In zwei aufeinanderfolgenden Monaten war die Produktion rückläufig

### Bergbau

Norsk Hydro stoppt Teil seiner Aktivitäten in Brasilien

Grund sind Umweltprobleme bei der Aluminiumoxidproduktion

Paranapanema setzt auf Exporte

Produktionskapazität deckt fast den Inlandsbedarf an Kupferprodukten

### Öl & Gas

Sechs Auktionsrunden von Öl- und Gasfeldern brachten insgesamt R\$ 28 Mrd.

Die neue Regierung dürfte das Programm fortsetzen

Brasilien will sein Potenzial im Öl- und Gas-Sektor umsetzen

ANP arbeitet auf die Öffnung des Erdgasmarktes hin

### Umwelt & Nachhaltigkeit

Kontrollsysteme überwachen Aktivitäten der Zulieferer

Unternehmen setzen zunehmend auf neue Technologien, um Nachhaltigkeit zu sichern

São Paulo führt Strafen für Industrieunternehmen ohne Rücknahmelogistik ein

Ab 2021 müssen alle Betriebe Altwaren und Verpackungen zurücknehmen

### Kurzmeldung / Statistik

Toyota wird im Bundesstaat São Paulo R\$ 1 Mrd. investieren

Ziel ist Erweiterung und Modernisierung des Corolla-Werks in Indaiatuba

### Tabellen

### Statistik

KPMG

Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Jair Bolsonaro gewinnt ersten Wahlgang mit über 46% der Stimmen

Der Rechtsaußen-Kandidat Jair Bolsonaro hat die erste Runde der Präsidentschaftswahlen in Brasilien am 7. Oktober klar für sich entschieden. Mit 46,46% der abgegeben gültigen Stimmen konnte der Hauptmann der Reserve am Wahlabend sogar zeitweilig darauf hoffen, bereits im ersten Wahlgang gewählt zu werden. Sein Hauptherausforderer Fernando Haddad von der linken Arbeiterpartei PT kam nur auf gut 29% der Stimmen. Er wird es in der Stichwahl am 28. Oktober schwer haben, gegen Bolsonaro zu gewinnen. Selbst wenn man die Wähler der beiden anderen linken Kandidaten, Ciro Gomes von der sozialdemokratischen Partei PDT (12,4%) und Guilherme Boulos vom sozialistischen PSOL (0,5%), hinzurechnet, kommt das linke Lager nur auf etwa 42% der Stimmen.

Die hohe Abneigung gegen die Arbeiterpartei PT, die Brasilien von 2003 bis 2016 regierte und die viele Brasilianer für die Wirtschaftskrise, die Korruptionsskandale und die gestiegene Gewalt im Land verantwortlich machen, ist einer der Hauptgründe für den Rechtsruck. Davon profitierten auch die konservativen Kandidaten für den Kongress in Brasília, der ebenfalls am Sonntag neu gewählt wurde.

Bolsonaros Partei PSL wird im Unterhaus in Brasília künftig mit 52 Abgeordneten die zweitgrößte Parlamentariergruppe nach der von PT stellen. Unter ihnen ist der Sohn des Rechtspopulisten, Eduardo Bolsonaro, der die meisten Stimmen aller Abgeordneten bekam. Dessen Bruder Flávio zieht für den Bundesstaat Rio de Janeiro in den Senat ein. Auch bei den Gouverneurswahlen und den Wahlen für die Landesparlamente konnten sich vielerorts PSL-Politiker und Bolsonaro-Unterstützer durchsetzen.

Um im zweiten Wahlgang der Präsidentschaftswahlen eine Chance zu haben, muss Fernando Haddad außer dem linken Spektrum auch die Wähler der Mitte für sich gewinnen. Die drei gemäßigten Kandidaten Geraldo Alckmin (PSDB), Henrique Meirelles (MDB) und Marina Silva (Rede) bekamen insgesamt 7% der Wählerstimmen. Bolsonaro kann seinerseits damit rechnen, dass die Mehrzahl der Wähler, die João Amoedo von der wirtschaftsliberalen Partei Novo oder die konservativen Kandidaten Alvaro Dias (Podemos) und Cabo Daciolo (Patriotas) gewählt haben, bei der Stichwahl für ihn stimmen werden. Zusammen kamen diese drei Kandidaten auf knapp 5% der Stimmen. Wenn Haddad das Ruder wirklich noch zu seinen Gunsten umreißen will, müsste er darüber hinaus wohl auch Wähler überzeugen, die im ersten Wahlgang für Bolsonaro gestimmt haben – ein sehr unwahrscheinliches Szenario.

Bolsonaro kann für die 2. Runde mit einer breiten Unterstützung der Wahlsieger aus Süd- und Südostbrasilien rechnen. Auch Brasiliens Unternehmer und der Finanzmarkt bevorzugen Bolsonaro gegenüber Haddad. Der linke Kandidat wiederum kann in Nordostbrasilien, dem traditionellen PT-Stammland, auf Rückenwind aus der Landespolitik hoffen. So wurden in den Bundesstaaten Bahia und Ceará trotz der landesweiten Abstrafung der Arbeiterpartei die PT-Gouverneure bereits im ersten Wahlgang wiedergewählt.

KPMG

Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

Die Wahl verdeutlichte den Unmut der Brasilianer gegen die Arbeiterpartei auch durch die Abwahl prominenter PT-Politiker. Die Senatoren Eduardo Suplicy in São Paulo und Lindbergh Farias in Rio de Janeiro sowie Gouverneur Fernando Pimentel in Minas Gerais wurden nicht wiedergewählt. Auch Dilma Rousseff, die für einen Senatorensitz in Minas Gerais kandidiert hatte, erhielt nicht genügend Stimmen und erreichte nur den vierten Rang unter den Bewerbern. Damit stützt die Wahl in gewissem Sinne auch das Impeachment aus 2016.

Quelle: Valor Econômico, 08/10/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 



## Arbeitsmarkt, Verbrauchervertrauen und Wirtschaftswachstum schwächer als 2014

Der brasilianischen Wirtschaft geht es heute in nahezu jeder Hinsicht schlechter als zum Zeitpunkt der letzten Präsidentschaftswahlen vor vier Jahren. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind wesentlich höher als 2014, das kumulierte Wirtschaftswachstum der letzten Jahre liegt deutlich im negativen Bereich. Das Verbrauchervertrauen ist niedriger als vor vier Jahren, dafür ist die Zahl der zahlungsunfähigen Verbraucher gestiegen. Allein bei der Preisentwicklung scheint es Brasilien besser zu gehen als 2014. Die Inflationsrate ist historisch niedrig, was aber wiederum auch mit der schwachen Konjunktur zusammenhängt.

Bereits im Wahljahr 2014 kühlte die brasilianische Wirtschaft merklich ab. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wies nur ein Miniwachstum von 0,5% auf. Dennoch expandierte die Wirtschaft im Zeitraum 2011-2014 um insgesamt 9,7%. Aktuell erholt sich die Konjunktur nach der schweren Rezession der Jahre 2015 und 2016 zwar langsam. Das erwartete Plus des BIP von 1,2% in diesem Jahr reicht zusammen mit dem Miniwachstum aus dem Vorjahr (1%) jedoch nicht annähernd aus, um den Einbruch der Jahre 2015 und 2016 wettzumachen. Das kumulierte BIP der letzten vier Jahre liegt bei -4,9%.

Weiterhin desolat ist auch die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Im August 2018 lag die offizielle Arbeitslosigkeit bei 12,1%. Seit dem Höchststand im März 2017 (13,7%) ist die Quote damit nur leicht gesunken. Im August 2014 betrug die Arbeitslosenrate dagegen nur 6,9%. Während von 2011 bis August 2014 über 2,8 Mio. neue reguläre Arbeitsplätze entstanden, ist die Arbeitsmarktbilanz der letzten vier Jahre trotz der leichten Erholung in diesem Jahr extrem negativ. Zwischen 2015 und 2017 gingen 2,9 Mio. Arbeitsplätze verloren.

Die schlechte Wirtschaftslage schlägt auch auf die Verbraucherstimmung durch. Im September 2014 stand der damals schon sinkende Verbrauchervertrauensindex der Getúlio-Vargas-Stiftung immerhin noch bei 92,3 Punkten. Im vergangenen Monat lag er bei nur 82,1 Punkten. Die Verschuldung der brasilianischen Haushalte ist in den letzten vier Jahren zwar leicht gesunken, von 45,9% im Juli 2014 auf 41,8% im Juli 2018. Doch das hat auch damit zu tun, dass die Banken vorsichtiger bei der Kreditvergabe geworden sind.

Die Zahl der bei der Kreditauskunftei SPC gemeldeten säumigen Zahler ist mit 63 Mio. heute um 8,8% höher als vor vier Jahren. „Wenn die Konjunktur wieder wächst, müssen die Menschen, die wieder in Arbeit kommen, zunächst ihre alten Schulden bezahlen. Das führt dazu, dass die Erholung Zeit braucht“, merkte die Chefökonomin von SPC, Marcela Kawauti, in Valor Econômico an. Der sozialdemokratische Präsidentschaftskandidat Ciro Gomes hatte deshalb im Wahlkampf sogar gefordert, die SPC-Einträge zu löschen, um die Wirtschaft anzukurbeln.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

Die schwache Konjunktur ist schließlich auch ein Erklärungsfaktor für die seit 2016 deutlich gesunkene Inflationsrate. Die 12-Monats-Inflation erreichte im September 4,19%. Vier Jahre zuvor lag sie noch bei 6,51% und überstieg in der Folgezeit sogar die 10%-Marke. Sehr günstig ist die Preisentwicklung aktuell bei Lebensmitteln und Dienstleistungen, dagegen sind staatlich reglementierte Preise wie etwa Prämien für Krankenversicherungen, Stromtarife und Benzinpreise in den vergangenen 12 Monaten um 9,59% gestiegen. Doch in der jetzigen Situation kümmert die Preisentwicklung die Brasilianer weniger als die angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt.

Quelle: Valor Econômico, 04/10/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

## Unsicherheit über den Wahlausgang bremst die Industrie

Laut Zahlen des Statistikamtes IBGE (Instituto Brasileiro de Geografia e Estatística) verzeichnete die brasilianische Industrieproduktion von Juli auf August 2018 einen Rückgang um 0,3%. Das Ergebnis ist enttäuschend. Beratungsunternehmen und Finanzinstitutionen hatten im Schnitt mit einem Anstieg um 0,4% gerechnet. Auf das ganze Jahr gesehen verzeichnete der Sektor immerhin ein Wachstum um 2,5%.

Das Ergebnis des Monats August wurde hauptsächlich durch einen Brand in der Raffinerie Replan, der größten Erdölraffinerie von Petrobras in Paulínea (São Paulo), beeinflusst. Ohne diesen Brand, der einen elftägigen Stillstand verursacht hatte, wäre die Gesamtproduktion nach Berechnungen von MCM Consultores wohl um 0,3% angestiegen. Auch programmierte Unterbrechungen auf verschiedenen Ölplattformen hätten einen negativen Einfluss auf das Ergebnis gehabt.

Aber diese Einzelfälle erklären nicht, dass 14 der 26 von IBGE untersuchten Sektoren Rückgänge verzeichneten. So ging die Produktion der Getränkeindustrie um 10,8% zurück, Mineralölprodukte verzeichneten einen Rückgang um 5,7% und die Textilindustrie eine Abnahme um 2,4%. Die Negativentwicklung wurde durch den Produktionsanstieg bei langlebigen Gebrauchsgütern (1,2%) und Kapitalgütern (5,3%) abgemildert. Die Automobilproduktion legte nach einem Rückgang im Juli um 3,9% im August wieder um 2,4% zu.

Für André Macedo, bei IBGE Koordinationsleiter für den Industriebereich, sind die Zahlen vom August ein „Warnsignal“. Er erinnert daran, dass zum ersten Mal seit 2015 in zwei aufeinanderfolgenden Monaten rückgängige Werte verzeichnet worden seien. „Ein rückgängiger Monat wurde in der Regel durch den nachfolgenden kompensiert, es ist ein Alarmsignal“, glaubt Macedo.

Nach vorläufigen Schätzungen von MCM wird die Industrieproduktion im September gegenüber August um 0,1% zurückgehen. Dies bedeutet ein Wachstum im Vergleich zum September des Vorjahres um nur 0,5%. Auch der Vertrauensindex der Industrie fällt gegenüber August um 1,9 auf 89,5 Punkte – der niedrigste Stand der vergangenen zwölf Monate.

Die Bank MUFG sieht aufgrund des unsicheren Wahlausgangs ebenfalls eine schwache Entwicklung für September und Oktober voraus. „Nach den Wahlen könnte es je nach Wahlausgang im Hinblick auf die Verkäufe zum Jahresende ein Wachstum im November geben“, heißt es in einer Stellungnahme der Bank, die für das ganze Jahr ein Wachstum von 2% voraussieht.

Fabio Ramos von UBS Brasil hingegen glaubt an einen Produktionsanstieg um 0,4% im September gegenüber August, was er aber angesichts der schwachen Ausgangsbasis für unzureichend hält. „Dies würde ein Wachstum seit April um nur 0,2% bedeuten, also praktisch Null“, bekräftigte Ramos, der außenwirtschaftliche Faktoren und den Lastwagenfahrerstreik für die Lage verantwortlich macht.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 



Trotz der enttäuschenden Ergebnisse aus Juli, August und voraussichtlich auch September relativiert sich die Entwicklung im statistischen Vergleich der Quartalsdaten. Schließlich wurden die Ergebnisse des zweiten Quartals durch den Lkw-Fahrer-Streik beeinträchtigt. Für das dritte Quartal ist somit insgesamt ein Anstieg der Industrieproduktion um 3,7% im Vergleich zum zweiten Quartal zu erwarten.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Norsk Hydro stoppt Teil seiner Aktivitäten in Brasilien

Die norwegische Gruppe Norsk Hydro überraschte mit der kurzfristigen Ankündigung, die Produktion in der Bauxitmine in Paragominas und in der Aluminiumoxid-Raffinerie Alunorte in Barcarema, beide im Bundesland Pará, vorübergehend stillzulegen. Bereits seit sieben Monaten darf das Unternehmen nur 50% seiner Kapazitäten ausschöpfen, nachdem eine Kontaminierung von Boden und Wasser in der Nähe der Anlage festgestellt worden war. Jetzt soll die Produktion komplett gestoppt werden.

Wie der Vizepräsident des Bauxit- und Aluminiumoxidbereichs, John Thuestad, erläuterte, verhandle man mit der Umweltbehörde Ibama, mit der Landesregierung und mit der Justiz über eine Lösung des Problems.

Grund ist die fehlende Genehmigung für die Nutzung des zweiten Rotschlammbeckens (DRS 2), das mit einer innovativen Filtertechnologie ausgestattet ist. Das Unternehmen hatte R\$ 1 Mrd. in das neue Becken investiert. Rotschlamm ist ein Abfallprodukt bei der Gewinnung von Aluminiumoxid, das Natronlauge und giftige Schwermetalle enthält. Das von den Behörden genehmigte erste Becken (DRS 1) ist bereits an der Grenze seiner Aufnahmekapazität angelangt.

Die Stilllegung könnte auch den Primäraluminiumhersteller Albras, der ebenfalls in Barcarema produziert, in Schwierigkeiten bringen. Hydro ist mit 51% an Albras beteiligt. Der Betriebsleiter für Bauxit und Aluminiumoxid Carlos Neves bekräftigte, dass das Werk derzeit noch auf Lagerbestände zurückgreifen könne. Sollte Alunorte allerdings seinen Betrieb nicht bald wiederaufnehmen, müsse Albras ebenfalls stillgelegt werden.

Die Bank USB erinnerte daran, dass die Norweger kürzlich noch angegeben hätten, die Kapazität des ersten Beckens sei erst in 12 Monaten erschöpft. Aus diesem Grund sei die Meldung mit Überraschung und Bestürzung aufgenommen worden. Analysten führen die Stilllegung auf die stockenden Verhandlungen mit den Behörden zurück. Da Alunorte erst kürzlich Vereinbarungen mit verschiedenen Behörden unterzeichnet hatte, war die Überraschung über die Stilllegung noch größer. Darin verpflichtete sich das Unternehmen, mehr als R\$ 400 Mio. für Umweltmaßnahmen und soziale Aktionen zu investieren.

Der Entschluss führte an der norwegischen Börse in Oslo zu einem Fall der Aktien um 11,85% auf 5,30 US\$ – der niedrigste Stand der letzten 21 Monate. Die drei Produktionsanlagen von Hydro in Brasilien verzeichneten 2017 Nettoeinnahmen im Wert von R\$ 9,66 Mrd.

Die Probleme hatten im Februar begonnen, als nach starken Regenfällen der Verdacht aufkam, das Rotschlammbecken sei übergelaufen oder undicht. Sachverständige des Instituts Evandro Chagas (IEC) hatten eine Kontaminierung des Bodens und des Wassers festgestellt, während ein externes Gutachten, das von Hydro in Auftrag gegeben wurde, keinerlei Umweltschäden konstatierte.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Während des Stillstands der Aktivitäten sucht das Unternehmen nun nach Alternativen, um die 4.000 direkten und 3.000 indirekten Arbeitsplätze in beiden Gemeinden zu sichern. Die Gesellschaft verhandelt bereits mit den Gewerkschaften.



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Parapanema setzt auf Exporte

Der Hersteller von Kupferprodukten Parapanema will nach erfolgreicher Umschuldung und dem Beginn der Modernisierung seines Maschinenparks seine Geschäftsbeziehungen im Ausland ausbauen.

Der Präsident des Unternehmens Marcos Camara betonte gegenüber der Zeitung Valor, dass die Investitionen sowie das erforderliche Betriebskapital keine neue Verschuldung in relevanter Höhe bringen. Mit dem Ziel, den Verschuldungsgrad des Unternehmens zu reduzieren, sei dies die Grundvoraussetzung des Vorhabens. Ein großer Teil der Probleme sei auf stillliegende Kapazitäten zurückzuführen. Die Ausschöpfung der installierten Kapazitäten der drei Werke in Dias d'Ávila (Bahia), Serra (Espírito Santo) und Santo André (São Paulo) habe sich allerdings schon verbessert und liege heute bei etwa 80%.

Parapanema steht kurz davor, einen Liefervertrag mit einem großen lateinamerikanischen Kunden abzuschließen, dessen Namen Camara allerdings nicht nennen wollte. Das Material soll bis 2020 geliefert werden, und im Gegensatz zu den vergangenen Jahren will das Unternehmen nicht nur den Rohstoff zur Weiterverarbeitung verkaufen, sondern Produkte mit höherem Wert.

„In Brasilien existiert derzeit eine installierte Kapazität, um 800.000 Tonnen Kupferkabel und -profile zu produzieren. Davon werden allein von Parapanema 220.000 Tonnen hergestellt. Aber der heimische Markt benötigt derzeit nur 270.000 Tonnen“, erläuterte der Präsident. „Es bleibt uns also gar nichts anderes übrig, als Märkte im Ausland zu suchen. Außerdem haben wir einen Privathafen in Salvador, was die Ausfuhr erleichtert“, fügte Camara hinzu.

Derzeit kommen 50% bis 55% der Nettoeinnahmen des Unternehmens aus dem Ausland, dieser Anteil soll aber mittelfristig auf über 65% erhöht werden. Der Manager erzählt, dass Mitgliedsstaaten des Mercosul sowie einige Länder des Nahen Ostens und Asiens bereits Testlieferungen erhalten hätten. Die Chancen für umfangreichere Bestellungen stünden gut.

Alle Vorbereitungen zum Export von größeren Mengen an Kupfer erfordern Betriebskapital. Da das Unternehmen aufgrund seiner Vereinbarungen mit seinen Schuldnern bis zum zweiten Quartal 2020 kaum Schulden abbezahlen muss, ist ein finanzieller Spielraum vorhanden. Trotzdem benötigt Parapanema neue Mittel – ohne sich dabei neu zu verschulden.

Eine Lösung bietet das Zolllager im Hafen von Aratu in Candeias (Bahia), das dem Unternehmen erlaubt, Käufe erst dann zu verbuchen, wenn das Produkt im Lager eintrifft, was Betriebskapital freisetzt. Eine andere Möglichkeit liegt in der Verbriefung seiner Verkaufsverträge von Anodenschlamm – ein wertvolles Abfallprodukt bei der Kupferproduktion.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

„In jedem Fall werden wir zuerst die Umschuldung amortisieren, bevor wir neue Kredite aufnehmen“, versichert Camara. Der Manager führt weiter aus, dass sich auf dem heimischen Markt im Transportsektor und in der Haushaltsgeräteindustrie eine gewisse Bedarfssteigerung abzeichne. Auch im Baugewerbe bewege sich etwas, der Infrastruktursektor liege allerdings vollkommen brach.

**KPMG**

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 



## Sechs Auktionsrunden von Öl- und Gasfeldern brachten insgesamt R\$ 28 Mrd.

Die brasilianische Regierung hat seit 2017 in insgesamt sechs Versteigerungsrunden neue Förderlizenzen für Öl- und Gasfelder vergeben. Die jüngste Runde und zugleich 5. Auktion für das Tiefseegebiet Pré-Sal fand am 28. September statt. Multinationale Ölkonzerne nutzten die Auktionen, um ihre Präsenz in Brasilien zu stärken und in die lukrative Förderung im Pré-Sal einzusteigen. Denn dank geänderter Rahmenbedingungen können ausländische Unternehmen seit 2017 auch ohne die Beteiligung und Betriebsführung des brasilianischen Staatskonzerns Petrobras Ölfelder des Pré-Sal entwickeln. 18 verschiedene Unternehmen ersteigerten 2017 und 2018 Explorationslizenzen für insgesamt 48 Blöcke. Die Versteigerungen brachten der Regierung insgesamt R\$ 27,9 Mrd. ein.

Die mit Abstand höchsten Investitionen tätigte ExxonMobil. Der US-Konzern erwarb bei den 6 Auktionen Förderrechte für 21 Blöcke und bezahlte dafür insgesamt R\$ 8,7 Mrd. Ende September bekam Exxon den Zuschlag für einen Anteil von 64% am vielversprechenden Gebiet Titã im Pré-Sal. Neben Petrobras, mit Bonuszahlungen von R\$ 6,2 Mrd. immer noch zweitgrößter Player, sicherten sich Equinor (Ex-Statoil) aus Norwegen, das US-Unternehmen Chevron und der britische BP-Konzern bei den Auktionen die attraktivsten Förderlizenzen. Sie legten dafür R\$ 2,4 Mrd. (Equinor), R\$ 1,9 Mrd. (Chevron) bzw. R\$ 1,5 Mrd. (BP) auf den Tisch.

Exxon, BP und Chevron waren wie auch Qatar Petroleum und die kolumbianische Ecopetrol bereits vorher in Brasilien tätig. Sie nutzten die Auktionsrunden jedoch, um in die Förderung im Pré-Sal einzusteigen. Ecopetrol ist der erste lateinamerikanische Konzern, der in der Tiefseeregion bohren wird. Die Kolumbianer erwarben am 28. September 20% am Ölfeld Pau Brasil, das sie gemeinsam mit BP und dem chinesischen Konzern CNOOC ausbeuten wollen. Der Generaldirektor für Brasilien João Clark unterstrich in Valor Econômico die Bedeutung des brasilianischen Marktes für Ecopetrol: „Wir werden weiterhin auf Geschäftsgelegenheiten in Brasilien schauen. Ecopetrol ist entschlossen, in Brasilien zu wachsen.“

Für BP ist die Beteiligung an Pau Brasil ebenfalls die erste Unternehmung im Pré-Sal. Dahingegen bauten der britisch-niederländische Konzern Shell, Repsol aus Spanien und Petrogal aus Portugal ihr Engagement in der Tiefseeölförderung vor der brasilianischen Küste durch die 5. Auktionsrunde weiter aus. Der Direktor der für die Auktionen zuständigen Regulierungsbehörde ANP, Décio Oddone, freut sich über die Vielzahl der neuen Player im Pré-Sal: „Die 5. Versteigerungsrunde zeigt, dass wir nicht mehr nur von einem einzigen Unternehmen abhängen, ohne die Leistung der Petrobras schmälern zu wollen.“

Oddone zufolge soll die Erschließung der versteigerten Ölfelder Ende 2019 beginnen. Bis 2021 will die brasilianische Regierung nach derzeitiger Planung jedes Jahr mindestens eine weitere Auktion von Förderrechten abhalten. Die nächste Runde für das Pré-Sal-Gebiet soll im ersten Halbjahr 2019 stattfinden.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

Brancheninsider erwarten, dass auch die neue Regierung an dem Versteigerungsprogramm festhalten wird. „Ich glaube an den von der ANP entwickelten Zeitplan“, meinte die Exxon-Landeschefin Brasilien Carla Lacerda. André Araujo, CEO von Shell Brasilien, gab sich ebenfalls zuversichtlich: „Wir erwarten, dass die nächste Regierung den Beitrag der Öl- und Gasindustrie für das Land versteht, und an klaren und vorhersehbaren Regeln festhält“, so Araujo.

Quelle: Valor Econômico, 01/10/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Brasilien will sein Potenzial im Öl- und Gas-Sektor umsetzen

Die Erholung der Erdöl- und Erdgasindustrie könnte sich, je nach Ausgang der Präsidentschaftswahlen, in den nächsten Monaten beschleunigen. In den vergangenen beiden Jahren gab es schon Verbesserungen bezüglich der Lockerung der Local-Content-Klauseln und der Monopolstellung von Petrobras in den Pré-Sal-Gebieten. Außerdem wurden regelmäßige Versteigerungen von Explorationslizenzen aufgenommen.

Die 2006 entdeckten Pré-Sal-Gebiete sind bereits für 54% der brasilianischen Ölförderung verantwortlich. Bis 2030 könnte die Produktion durch den Eintritt neuer Investoren von derzeit täglich 2,6 Mio. Barrel auf 6 Mio. Barrel steigen.

Aber Gelegenheiten bieten sich nicht nur in den Pré-Sal-Gebieten. „Die Verbesserung der Rahmenbedingungen hat in den letzten beiden Jahren R\$ 28 Mrd. an Bonusgeldern und viele Investitionen gebracht“, bekräftigte der Generalsekretär des Ministeriums für Bergbau und Energie, Marcio Felix.

Décio Oddone, Generaldirektor der Behörde ANP (Agência Nacional do Petróleo) sieht das ähnlich. „Der Schwerpunkt des Aufschwungs konzentriert sich auf Pré-Sal, aber wir bemühen uns, das Wachstum auch auf die reifen Ölfelder und den Erdgassektor auszuweiten“.

Oddone bemängelt allerdings, dass nach wie vor Zeit vertan werde. „Wir könnten in den nächsten Jahren über Reichtümer im Wert von R\$ 2,5 Bio. verfügen, aber scheinbar haben wir es nicht nötig, wir sind ja reich“, spottet der ANP-Chef. „Seit 2013 wurde keine einzige Bohrgenehmigung außerhalb der Gebiete Campos und Santos erteilt.“

Bei den reifen Ölfeldern könnte die von der ANP beschlossene Reduzierung der Lizenzgebühren neue Investitionen freisetzen. Die Abgaben für 241 Ölfelder im Campos-Becken sanken um bis zu 5%.

Wie Oddone hält auch Sergio Rial, Präsident von Santander, den Faktor Zeit für entscheidend. Angesichts der weltweiten Tendenz zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen würden die fossilen Kraftstoffe in den nächsten Jahrzehnten an Bedeutung verlieren. Man müsse also von Seiten der Regierung schnelle Entscheidungen treffen, damit die Vorkommen auch rechtzeitig gefördert werden könnten. „Noch gibt es viele Chancen für einen Aufschwung“, bekräftigt Rial.

Brookfield investierte in den vergangenen fünf Jahren etwa R\$ 40 Mrd. in Brasilien – 60% davon im Erdöl- und Erdgassektor. Der Konzern erwarb beispielsweise von Petrobras das Erdgastransportnetz im Südosten des Landes, der für etwa 60% des Erdgasbedarfs verantwortlich ist. „Durch das Pré-Sal sind die großen Gesellschaften nach Brasilien zurückgekehrt. Der nächste Schritt ist die Aktivität von mittleren und kleineren Unternehmen in anderen Bereichen des Sektors“, bekräftigt Brookfield-Präsident Henrique Martins.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 



Insbesondere im Erdgassektor werden sich aufgrund der Umstrukturierung von Petrobras viele Gelegenheiten für die Beteiligung neuer Unternehmen bieten. Durch die Entstehung eines freien Marktes für Erdgas, der heute auf nur zwei Wärmekraftwerke beschränkt ist, ergeben sich zahlreiche neue Geschäftschancen.

Da der Gesetzesvorschlag PL 6407 zur Öffnung des Gasmarktes im Kongress derzeit nicht vorankommt, diskutieren ANP und die Regierung bereits Maßnahmen, die nicht vom förmlichen Gesetzgebungsprozess abhängen. Im Oktober führt ANP eine öffentliche Anhörung durch und sammelt Vorschläge der Privatinitiative über den Zugang zum Gasnetz, Erdgasverarbeitungsanlagen und Terminals zur Rückvergasung.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Kontrollsysteme überwachen Aktivitäten der Zulieferer

Immer mehr Unternehmen suchen technologische Lösungen, um die Nachhaltigkeit ihrer Wertschöpfungsketten zu gewährleisten. Dazu gehören Zulieferer und Dienstleistungsunternehmen, die als kritische Partner der eigenen Geschäfte gesehen werden. Überprüfungswerkzeuge, Blockchain und Plattformen zur Verarbeitung umfangreicher Datenmengen (Big Data) helfen bei der Beurteilung von Risiken, der Einhaltung von Vorschriften und der Ausrichtung auf Prinzipien der sozio-ökologischen Verantwortung.

„Diese Werkzeuge tragen in der Verwaltung zu einer größeren Transparenz bei und helfen bei der Kommunikation mit den Beteiligten. Die Verantwortung wird geteilt“, erläutert João Teixeira, Koordinator für Nachhaltigkeit bei Natura. Die Gesellschaft arbeitet weltweit mit mehr als 10.000 Zulieferern zusammen, wobei sich 57% des Kaufvolumens auf 240 Unternehmen konzentriert.

Die strategischen Geschäftspartner wurden in vier große Gruppen eingeteilt und im Hinblick auf die Risiken, die für jeden einzelnen bestehen, untersucht. Darauf aufbauend wurde ein systematischer Betreuungsplan entwickelt. Zu den wichtigsten Zulieferern gehören 34 Gemeinden und Kooperativen des Amazonasgebiets, die Vorprodukte aus der biologischen Vielfalt zur Herstellung von Kosmetika beisteuern. Um die Nachhaltigkeit dieser Gruppe zu verfolgen und zu garantieren, benutzt Natura ein Produktionsüberwachungssystem.

„Es ist ein Verortungssystem für raumbezogene Informationen. Über Handys erreichen wir die Produktionsorte und erhalten wichtige Informationen über die Erntemengen und können so die Verteilung auf die verschiedenen Gebiete überprüfen“, erklärt der Koordinator.

Auch die Supermarktkette Carrefour setzt auf neue Technologien. Seit 2014 benutzt die Gesellschaft beispielsweise ein satellitengesteuertes Überwachungssystem, um sich über die Herkunft des im Supermarkt verkauften Rindfleischs zu vergewissern. So kann festgestellt werden, ob sich die Herden in indigenen Territorien oder in Naturschutzgebieten aufhalten. Wie der Leiter für Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung bei Carrefour Paulo Pianez ausführt, überwacht die Gesellschaft den ganzen Ablauf von Züchtung und Mast über Schlachtung und Lagerung bis zum Eintreffen im Supermarkt. Auch eventuelle Fälle von Sklavenarbeit könnten erkannt werden. Dieses Kontrollsystem soll demnächst auf die Soja- und Palmölproduktion sowie auf Holzkohle ausgeweitet werden.

Kürzlich begann eine Partnerschaft mit dem Programm Seafood Watch von Monterey Bay Aquarium, um die Nachhaltigkeit der von Carrefour verkauften Fischprodukte zu garantieren. Auch die Herkunft von Hühnerfleisch wird gemeinsam mit dem Lebensmittelkonzern BRF über Blockchain kontrolliert.

Beim multinationalen Energie- und Automatisierungstechnikkonzern ABB wird Big Data für eine kontinuierliche Risikokontrolle der Zulieferer eingesetzt. „Wir benutzen die Technologie hauptsächlich, um Korruptionsfälle zu vermeiden“, erklärt Luiz Fernando Radulov Queiroz, juristischer Vizepräsident von ABB Südamerika.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## São Paulo führt Strafen für Industrieunternehmen ohne Rücknahmelogistik ein

Seit dem 2. Oktober können Industrieunternehmen im Bundesstaat São Paulo bestraft werden, wenn sie keinen Plan zur Rücknahme und Entsorgung von Altprodukten und Verpackungen vorweisen können. Der Bundesstaat will auf diese Weise das Abfallaufkommen reduzieren. Der Strafenkatalog reicht von Verwarnungen über Geldstrafen bis hin zur Aufhebung der Umweltlizenz und der Betriebsgenehmigung der Unternehmen.

Die Rücknahmepflicht gilt für die verschiedensten Branchen des produzierenden Gewerbes, von Nahrungsmittel- und Getränkeherstellern über die Pharma- und Kosmetikindustrie bis hin zu Fabrikanten von Gebäudefarben, Batterien, Reifen, Schmierölen und Hausgeräten. Die neue Regel wird sukzessive bis 2021 eingeführt. Als erstes müssen große Betriebe mit mehr als 10.000 m<sup>2</sup> Produktionsfläche ihre Produkte und Verpackungen zurücknehmen. Die Recyclingquote für diese Unternehmen soll bei mindestens 22% liegen.

Das Umweltministerium von São Paulo teilte mit, dass es noch keine Daten darüber habe, wie viele der Industrieunternehmen in dem Bundesstaat bisher keinen Plan für die Rücknahmelogistik vorgelegt haben und von Sanktionen betroffen sein könnten. Die Rücknahmepflicht ist schon in der 2010 verabschiedeten Nationalen Abfallpolitik vorgesehen. Der Bundesstaat São Paulo verabschiedete im Jahr 2015 auf Basis dieser Politik eine Verordnung, die die Existenz eines Rücknahmelogistikplans zur Bedingung für die Erteilung der Umweltlizenz für Industriebetriebe machte.

Die Anwältin Ana Luci Grizzi von der Kanzlei Veirano Advogados ist der Meinung, dass die Unternehmen ausreichend Zeit hatten, Rücknahmesysteme aufzubauen. Ihr Kollege Marcelo Buzaglo Dantas von der Kanzlei Buzaglo Dantas kritisiert dagegen, dass aus der Gesetzgebung in São Paulo nicht eindeutig hervorging, wie Rücknahmepflicht und Umweltlizenz zusammenhängen und wie das Rücknahmesystem zu gestalten sei. Dieser Mangel wurde erst im April dieses Jahres behoben, als die Umweltbehörde von São Paulo Cetesb eine Liste mit Anforderungen und Kriterien veröffentlichte, die beim Aufbau eines Rückführungssystems zu beachten sind. Unternehmen können die Rücknahmelogistik in Eigenregie betreiben oder sich zusammenschließen und ein kollektives System für ihre Branche aufbauen.

Ricardo Garcia, Umweltexperte beim Industrieverband von São Paulo (Fiesp), wies darauf hin, dass die Verknüpfung von Rücknahmepflicht und Umweltgenehmigung nur im Bundesstaat São Paulo gelte. Dadurch sei der Druck auf die Unternehmen größer als in den anderen Bundesstaaten. Aus Sicht der Fiesp kann die Rücknahmepflicht zu höheren Kosten für die Unternehmen führen. Sie biete allerdings auch die Chance, die Produktion zu rationalisieren und alte Produkte oder deren Bestandteile mittels Recycling für die Herstellung neuer Waren zu nutzen.

Quelle: Valor Econômico, 02/10/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 



## Toyota wird im Bundesstaat São Paulo R\$ 1 Mrd. investieren

Der japanische Automobilkonzern Toyota hat am 28. September angekündigt, in den kommenden 18 Monaten R\$ 1 Mrd. in seinen Standort Indaiatuba im Bundesstaat São Paulo investieren zu wollen. Die Mittel sind für die Erweiterung und Modernisierung des 20 Jahre alten Werks und die Schulung der Mitarbeiter vorgesehen.

Der Geschäftsführer für die Region Lateinamerika und Karibik Steve St. Angelo unterstrich in O Estado de S.Paulo das langfristige Engagement von Toyota in Brasilien: „Die Ankündigung ist ein weiterer Vertrauensbeweis unseres Unternehmens für Brasilien und die Brasilianer. Durch die Investition wird unsere Fabrik flexibler und wettbewerbsfähiger, um unseren Kundenwünschen zu entsprechen und bei den Exporten konkurrenzfähiger zu sein.“

Toyota produziert im Werk Indaiatuba den Verkaufsschlager Corolla. Die Limousine ist aktuell das siebtmeistverkaufte Modell im Land. Darüber hinaus betreibt der Hersteller noch drei weitere Standorte im Bundestaat São Paulo, ein Fahrzeugwerk in Sorocaba, eine Fabrik für Autoteile in São Bernardo do Campo und ein Motorenwerk in Porto Feliz. Alle Standorte arbeiten zurzeit im Zweischichtsystem. In Sorocaba und Porto Feliz soll jedoch ab November wieder eine dritte Schicht gefahren werden.

Die japanische Automarke hat unter allen Herstellern mit am wenigsten unter der Absatzkrise der letzten Jahre in Brasilien gelitten. Seit 2011 ist die Produktion stets gestiegen. 2017 bauten die Japaner 197.000 Fahrzeuge im Land, 11,8% mehr als im Jahr zuvor. Auch beim Absatz hat Toyota in den vergangenen Jahren stetig zugelegt. 2017 verkaufte der Hersteller 139.600 Autos im Land – 5,3% mehr als 2016. Die Exporte stiegen sogar um 30% auf 57.900 Einheiten.

Quelle: O Estado de S.Paulo, 29/09/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

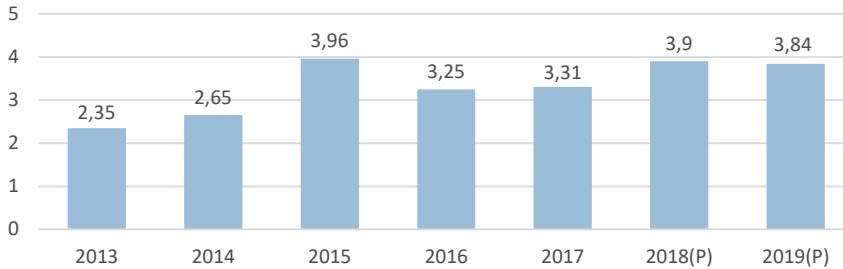


Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

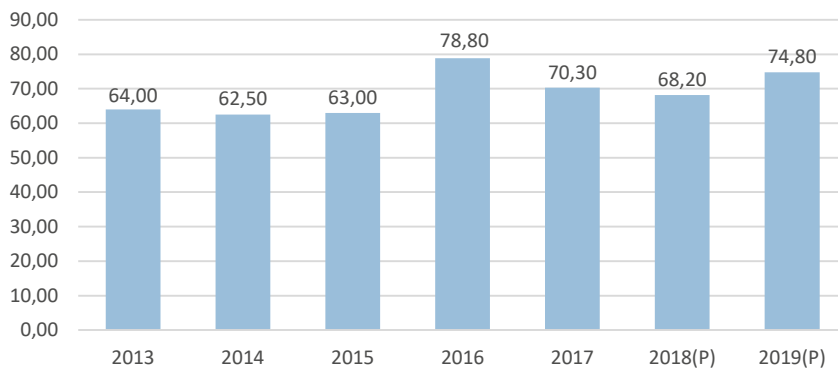
[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

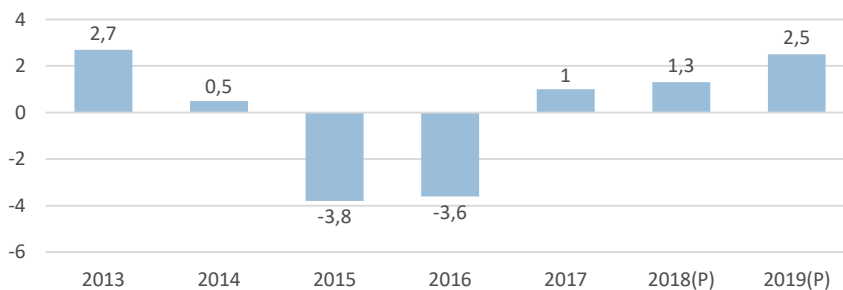
### Wechselkurs zum Jahresende - (R\$/US\$)



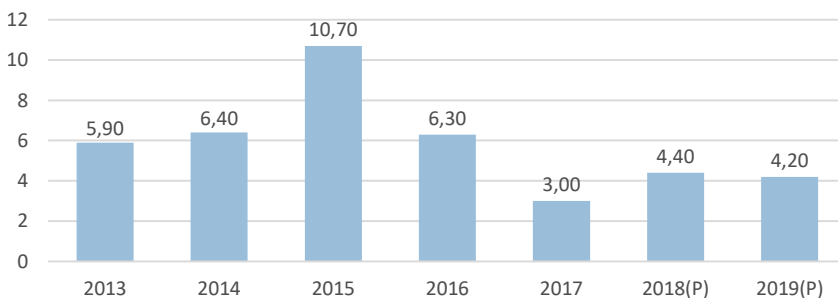
### Ausländische Direktinvestitionen - (In Mrd. US\$)



### Entwicklung des BIP - (In %)



### Inflationsindex IPCA - (Jahresdurchschnitt in %)



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Impressum

---

### Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest

### Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch – E-mail: [anuncios@ahkbrasil.com](mailto:anuncios@ahkbrasil.com)

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter:

[www.gtai.de/brasilien](http://www.gtai.de/brasilien)

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf



[kontakt@wochenbericht.com.br](mailto:kontakt@wochenbericht.com.br)



+55(11) 5187 5133

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**